

LANGFRISTIGE MITGLIEDERENTWICKLUNG IN FREIWILLIGEN FEUERWEHREN IN DEUTSCHLAND

THEMENBESCHREIBUNG

Ziel ist es, eine differenzierte Analyse der Mitgliederentwicklung durchzuführen, um strukturelle Unterschiede und Einflussfaktoren zu identifizieren. Dies soll als Grundlage für fundierte Prognosen dienen und Ansatzpunkte für strategische Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der Personalstärke in Feuerwehren liefern.

Die Personalstärke in den Feuerwehren ist ein zentrales Thema, das seit Jahren intensiv diskutiert wird. Verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen, wie der demografische Wandel, die zunehmende Alterung der Bevölkerung oder das Ende der Wehrpflicht, wurden in der Vergangenheit häufig mit einem Rückgang der Mitgliederzahlen in Verbindung gebracht.

Tatsächlich zeigen aktuelle Berichte häufig eine stagnierende oder sogar steigende Mitgliederzahl. Allerdings fehlen bislang umfassende Analysen, die diese Entwicklungen differenziert beschreiben und mögliche Einflussfaktoren systematisch untersuchen.

FRAGESTELLUNGEN

- Langfristige Trends: Wie hat sich die Mitgliederzahl in Feuerwehren der vergangenen Jahre entwickelt?
- Regionale Unterschiede: Gibt es Unterschiede zwischen Bundesländern, kommunalen Strukturen oder Siedlungsformen (z. B. ländlicher Raum vs. Ballungsgebiete)?
- Einflussfaktoren: Welche Parameter beeinflussen die Mitgliederentwicklung? Denkbar sind:
 - Demografische Strukturen (z. B. Altersverteilung, Migration).
 - Gesetzliche oder strukturelle Änderungen (z. B. Ende der Wehrpflicht).
 - Lokale Besonderheiten wie Wirtschaftslage oder kulturelle Traditionen.
- Prognose: Welche Trends zeichnen sich für die Zukunft ab? Wie könnten Feuerwehren auf mögliche Herausforderungen reagieren?

Ihr Ansprechpartner: Pascal Ruthenkolk, B.Eng. Tel: 02162 4369437 E-Mail: ruthenkolk@luelf-plus.de

